

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 21.10.13

und Antwort des Senats

Betr.: Neuorganisation der Aufgaben des Bezirklichen Ordnungsdienstes (BOD)

Zur Optimierung der Wahrnehmung bisheriger Aufgaben des BOD wird die Neuorganisation der Aufgaben geplant. Nach Ansicht der Lenkungsgruppe Bezirksverwaltung 2020 können die ursprünglich geplanten Ziele des BOD seit seiner Einrichtung 2006 nicht erreicht werden. Anhand eines Vier-Säulen-Modells sollen die Aufgaben neu verteilt werden und der Erfüllungsgrad der bisherigen BOD-Aufgaben erhöht werden. Dies soll bereits zum 01.01.2014 geschehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

In der Drs. 20/9648 hat der Senat bereits berichtet, dass alle Bezirksamtsleitungen die Bezirksversammlungen über ihre Pläne informiert haben, die Aufgaben der Bezirklichen Ordnungsdienste zu ordnen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Hat der Senat eine Evaluierung durchgeführt, in der die Ursachen für die Ineffizienzen der bisherigen BOD-Struktur untersucht wurden?
Wenn ja, welche Ursachen wurden festgestellt?
Wenn nein, warum nicht?*
2. *Welche Ursachen hatte das Fehlen von funktionierenden Schnittstellen zwischen dem BOD und anderen Teilen der Verwaltung?*
3. *Welche Behörde hatte die Federführung bei der Neuorganisation der Aufgaben des BOD in einem Vier-Säulen-Modell? Welche weiteren Behörden waren daran beteiligt?*
4. *Welche Vorteile sieht der Senat in dem neu entwickelten Vier-Säulen-Modell, in welchen Bereichen können beispielsweise Doppelstrukturen abgebaut werden?*

Siehe Drs. 20/9148 und 19/2153. Die seinerzeit beschriebenen Defizite konnten in den zugrunde liegenden dezentralen Strukturen nicht beseitigt werden.

5. *In welcher Höhe und Art entstehen Mehr- oder Minderausgaben durch die geplante Neuorganisation?*

Siehe Drs. 20/9648. Da noch keine abschließenden Entscheidungen getroffen sind, lassen sich die Kosten derzeit noch nicht hinreichend konkretisieren.

6. *Die in der Innenstadt erprobte Konzentration der Parkraumbewachung auf einen Aufgabenträger soll sich bewährt haben. Teilt der Senat die Ansicht?*

Wenn ja, wie begründet er diese?

7. *Warum beabsichtigt der Senat die Parkraumüberwachung auf einen neu zu gründenden Landesbetrieb der Behörde für Inneres und Sport zu übertragen und nicht dem Projekt „Parkraumüberwachung“ beim Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer zuzuordnen?*

Zu den bisherigen Erfahrungen des Projektes Parkraumbewirtschaftung, siehe Drs. 20/9585. Die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse werden in die zukünftige Organisation einfließen. Im Übrigen hat sich der Senat hiermit noch nicht befasst.

8. *Wie stellt der Senat sicher, dass infolge der geplanten Neuorganisation der Aufgaben des Bezirklichen Ordnungsdienstes ausreichend Personal für bezirkliche Aufgaben abseits der Parkraumüberwachung bereitsteht? Bitte möglichst konkret die geplanten Maßnahmen darstellen.*

Hiermit hat sich der Senat noch nicht befasst.

9. *In der ersten Säule des Modells zur Neuorganisation plant der Senat zum 01.01.2014 die Aufgabe der Parkraumüberwachung hamburgweit auf einen neu zu gründenden Landesbetrieb der Behörde für Inneres und Sport zu übertragen.*

- a. *Wie wird dieser Landesbetrieb der Behörde für Inneres und Sport finanziell und personell ausgestattet?*
- b. *Wurde den derzeitigen Mitarbeitern/-innen des BOD angeboten, sich auf die Stellen bei dem neu zu schaffenden Landesbetrieb der Behörde für Inneres und Sport zu bewerben?*

Wenn ja, wie viele haben davon Gebrauch gemacht und werden vom Landesbetrieb übernommen?

- c. *In welcher Höhe werden die Einnahmen des Landesbetriebs pro Jahr veranschlagt? Auf welcher Grundlage erfolgt die Prognose der Einnahmen?*
- d. *Plant der Landesbetrieb die Einrichtung von Niederlassungen in den Bezirken?*

Wenn ja, in welchen und mit welcher finanziellen und personellen Ausstattung?

Wenn nein, warum nicht?

10. *Die zweite Säule soll das Ordnungswidrigkeitsmanagement der Bezirke darstellen.*

- a. *Wie wird dieses Ordnungswidrigkeitsmanagement personell, finanziell und materiell ausgestattet?*
- b. *Wie viele Stellen sind für Außendienstmitarbeiter vorgesehen? Bitte nach Bezirken differenziert angeben.*
- c. *Werden die Mitarbeiter auch weiterhin als BOD im Stadtbild zu erkennen sein?*
- d. *Wurde den derzeitigen Mitarbeitern/-innen des BOD angeboten, sich auf die Stellen beim Ordnungswidrigkeitsmanagement der Bezirke zu bewerben?*

Wenn ja, wie viele haben von dieser Möglichkeit bislang Gebrauch gemacht und wie viele Mitarbeiter werden übernommen? Bitte nach Bezirk differenziert angeben.

- e. *In welcher Höhe werden die Einnahmen des Ordnungswidrigkeitsmanagements pro Jahr veranschlagt? Auf welcher Grundlage erfolgt die Prognose der Einnahmen?*

11. *Die dritte Säule der Neuorganisation des BOD ist ein zentrales Management von Bürgeranliegen.*
 - a. *Welche zusätzlichen technischen beziehungsweise personellen Voraussetzungen müssen hierfür geschaffen werden?*
 - b. *Wie wird das zentrale Management von Bürgeranliegen finanziell und personell ausgestattet?*
12. *Die vierte Säule bildet die Stärkung der Kooperation mit der Polizei. Hierfür ist angestrebt, verbindliche Kooperationsvereinbarungen zwischen Polizeikommissariat und der bezirklichen Dienststelle abzuschließen.*
 - a. *Wann sollen diese verbindlichen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen sein?*
 - b. *Welche Aufgabenbereiche sollen diese Kooperationsvereinbarungen umfassen?*
 - c. *Welche Zuständigkeiten gibt die Polizei durch die Neuorganisation ab und welche bekommt sie hinzu?*

Hierzu sind noch keine abschließenden Entscheidungen getroffen worden, siehe Drs. 20/9621 und 20/9648.